



Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht (3.v.l.) überreichte den Fördergelderbescheid persönlich. FOTO: PRIVAT

■ 2,1 Mio. für Psychosomatik- und Umweltmedizin

Fördermittelbescheid für Klinik in Riddorf

BREKLUM (pa) – Kürzlich wurde der Fördermittelbescheid des Landes Schleswig-Holstein für den Krankenhaus-Neubau in Riddorf bei Breklum überreicht. Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht hat den Bescheid über 2,1 Mio. Euro Fördergelder persönlich übergeben.

Im Rahmen eines Festaktes würdigte Dr. Trauernicht die Kompetenz der Klinik für Psychosomatik und Umweltmedizin, die über die Region hinaus bekannt sei und Pionierarbeit leiste. Dieses gebe, so die Ministerin, der Einrichtung in Riddorf ein ganz besonderes Profil, auch wenn viele Hürden zu nehmen seien, wenn etwas Neues angegangen wird. Gefördert werden mit dem Geld Bauinvestitionen für 21 Betten für die psychosomatische Krankenhausbehandlung, die in den alten Gebäuden in Bredstedt keinen Platz mehr fanden. Die Ministerin hob hervor, dass Gesundheit keinesfalls nur als Kostenfaktor angesehen werden dürfe, da Gesundheit gerade in Schleswig-Holstein vor allem auch Jobmotor und Wirtschaftsfaktor sei. So sind die Fachkliniken Nordfriesland mit 450 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Region.

Auch für den fortschreitenden Umstrukturierungsprozess der Fachkliniken Nordfriesland fand die Ministerin ein Jahr nach der Fusion lobende Worte, da durch den Zusammenschluss der Fachklinik Breklum mit dem Fachkrankenhaus Nordfriesland deutliche Synergieeffekte und Qualitätsverbesserungen in der psychosomatischen Krankenbehandlung zu erwarten sind.

Dr. Christoph Mai, Chefarzt der Fachkliniken Nordfriesland, wies darauf hin, dass die Abteilung schon seit 1986 besteht, aber schon bald mit Platzproblemen zu kämpfen hatte, die nun durch den Neubau behoben sind. »In der Abteilung für Psychosomatik werden sehr erfolgreich Körper und Seele behandelt, dies ist leider auch heute noch keinesfalls selbstverständlich in der Medizin«, betonte Dr. Mai. In Krisenzeiten sei das Angebot der Klinik besonders gefragt, da Veränderungen in der Gesellschaft sich auch in den Problemen der Patienten widerspiegeln. So steigt die Anzahl der Menschen, die auf Grund von massiven Problemen und Überforderung am Arbeitsplatz aufgenommen werden müssen.